

W

DIE ÄLTESTEN  
EVANGELIENHANDSCHRIFTEN

DER

WÜRZBURGER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK.

---

BESPROCHEN

VON

DR. GEORG SCHEPSS,  
K. STUDIENLEHRER AM ALTEN GYMNASIUM.

---

WÜRZBURG,  
A. STUBER'S VERLAGSBUCHHANDLUNG.  
1887.

32/AM 49000 E92 S325, Titel

© 2024 [Universitätsbibliothek Würzburg](#)

Hbh XIII 175



~~H.L.O. 1998~~

32/AM 49000 E92 S325, 2

© 2024 Universitätsbibliothek Würzburg

Die Würzburger Universitätsbibliothek besitzt eine namhafte Anzahl alter Bibelmanuskripte und insbesondere sind es mehrere kostbar ausgestattete Evangelienhandschriften von ausnehmend hohem Alter, welche unsere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen geeignet sind. Wenn nun auch diese Cimelien wegen der hochaltertümlichen Schriftcharaktere oder wegen der auf ihren Deckeln angebrachten Elfenbeinschnitzereien, die meist aus der Zeit des Würzburger Bischofs Heinrich I. (995—1018) zu stammen scheinen, während die Bücher selbst einer weit früheren Zeit angehören, hier und dort gelegentliche Erwähnung gefunden haben, so ist doch merkwürdigerweise die textliche Beschaffenheit noch von niemand genauer geprüft, geschweige denn öffentlich behandelt worden. Als mir daher im Sommer 1886 sämtliche Pergamenthandschriften der hiesigen Bibliothek (338 Stück) durch die Hand gingen, war ich bemüht eine Reihe von Stellen in all diesen Evangelien- und sonstigen Bibelhandschriften daraufhin zu untersuchen, ob sie wohl vorhieronymianischen Text oder die Vulgata böten, und bin, im Herbst v. J. nochmals eingehender auf den Gegenstand zurückkommend, zu der Überzeugung gelangt, dass mehrere der in Rede stehenden Handschriften die sorgfältigste Berücksichtigung verdienen, da sie reichliche Spuren der sog. Itala zeigen. Hievon die entsprechenden Proben zu geben ist die Aufgabe dieses Aufsatzes, der seinen Zweck vollständig erreicht zu haben glaubt, wenn angesichts des lebhaften Interesses, welches die moderne Wissenschaft allen Erscheinungen auf dem Gebiet der Italaforchung zu widmen pflegt, auch Andere — Philologen und Theologen — an die Einzelbearbeitung dieser

oder jener besonders lohnend erscheinenden Handschrift herangehen; überstiege ja doch eine erschöpfende Behandlung des überaus reichen Gesamtstoffes die Kraft eines einzelnen auch amtlich vielfach beschäftigten Mannes.

Als *Basis* der Kollation wolle man zunächst die Octavausgabe der *Biblia sacra vulgatae editionis cur. Val. Loch*, ed. IV., tom. IV., Regensburg 1883 betrachten.

Zum Vergleich habe ich herangezogen die von Bianchini (Blanch.) in seinem *Evangeliarium Quadruplex* (1749) abgedruckten codd., unter welchen sich namentlich der *Vercellensis* saec. IV (faksimiliert bei Zangemeister-Wattenbach, *Exempla cod. lat.*, Tafel 20) und der *Veronensis* s. IV—V auszeichnen, sowie die von Sabatier (Sab.) in seinen *Bibl. sacr. versiones antiquae* (1751) benutzten Handschriften und patristischen Citate<sup>1)</sup>; ferner habe ich verwendet die Publikationen von E. Ranke, *fragmenta antiquissimae evang. Luc. versionis ... e membr. Curiensibus* (1874)<sup>2)</sup>, Tischendorfs Einzelausgabe des *Palatinus* saec. IV—V (1857) und des *Amiatinus* saec. VI (1854)<sup>3)</sup>, Dombarts *Norimbergensis* (in Hilgenfelds *Zeitschr. f. wissensch. Theologie* XXIV, p. 455 ff.), Hagens *Bernensis* (= Hilgenfelds *Z. f. w. Th.* XXVII 1883, p. 474 ff.) Auf Heranziehung *griechischen* Materials, wie auch auf den Versuch

<sup>1)</sup> Zu dem von Blanch. u. Sab. verwendeten *Germ. 1* konnte ich auch die neue von Wordsworth (*Old biblical texts*, I, 1883) veranstaltete Ausg. des Matth., zum *Claromontanus* die Ausgabe von Angelo Mai in *Script. vet. nov. coll.*, III, II, 257 ff. benutzen. — Hingegen blieb mir unzugänglich die Belsheim'sche Ausgabe des schon von Blanch. angewandten *Vindobonensis* (1885) und des sog. *Aureus* (1878). Bezüglich *Germ. 1* u. *Germ. 2*, *Corb. 1* u. *Corb. 2* laufen, wie schon Tischendorf in der Vorrede zu seiner 7. Ausg. des *griech. neu. Test.* bemerkt hat (p. CCXLIII), bei Sab. mehrfache Fehler unter. — Eine übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten seither bekannt gewordenen Itala-codd. zu den Evangelien findet man ausser bei Tischendorf an dem soeben angeführten Orte auch bei Rönisch, *Itala u. Vulgata*, pag. 18 ff., sowie in Rankes *fragm. Curiensia* p. 7 ff.

<sup>2)</sup> Den vortrefflichen Apparat dieser Schrift Rankes wolle man stets einsehen für die von mir gemachten Angaben über *Lucas* XI, 11—29 u. XIII, 16—43!

<sup>3)</sup> Diskrepanzen vom *Amiatinus* habe ich stets durch ein meiner Lesart vorgesetztes Sternchen (\*) markiert.

der Aufstellung eines sog. Stemma glaube ich verzichten zu sollen; die grössere oder geringere Hinneigung zu anderen Handschriftenklassen tritt vorläufig wohl genugsam aus meinem Apparat hervor.

Auf die äussere und innere *künstlerische* Ausstattung, auf paläographische Dinge, sowie auf die Geschichte der Handschriften gedenke ich hier nicht weiter einzugehen, will jedoch — nur in diesen Punkten dem Ruland'schen geschriebenen Katalog folgend, der den Text immer ruhig als *Vulgata* bezeichnet — in die knappe allgemeine Beschreibung, welche ich jeder Handschrift voranschicke, auch den Hinweis auf die Nachbildungen oder Besprechungen der Elfenbeinreliefs aufnehmen, welchen Ruland oder die späteren Bibliotheksvorstände vorgemerkt haben. Hieher gehören Werke wie: Eckhart, *comm. de rebus Franc. Orient. I u. II* (1729 ff.); Oegg, *Chorographie von Würzburg* (1808)<sup>1)</sup>; Becker-Hefner, *Kunstwerke und Gerätschaften des Mittelalters* (1847); Otte, *Handbuch der kirchl. Kunstarchäologie* (1883); Lotz, *Kunstopographie Deutschlands, IIter Bd. Süddeutschland* (1863); Sighart, *Geschichte der bildenden Künste in Bayern* (1862); Schnaase, *Gesch. d. bildenden Künste* (1842 ff.).

Die von mir benutzten 12 Handschriften sind folgende:

- A = Man. perg. theol. quart. 1a, saec. VII.
- B = Mp. th. fol. 68 s. VI—VII.
- C = Mp. th. f. 67 s. VIIex.
- D = Mp. th. f. 66 s. VIII—IX.
- E = Mp. th. f. 65 s. VIII—IX.
- F = Mp. th. q. 1 s. IX—X.
- G = Mp. th. q. 4 s. XI.
- H = Mp. th. f. max. 1 s. XI.
- J = Mp. th. f. 61 s. VIII.
- K = Mp. th. q. 5 s. XI.
- L = Mp. th. f. 88 s. XII—XIII.
- M = Mp. th. q. 32 s. VIII.

<sup>1)</sup> Man findet bei Oegg, der z. B. auch die *Priscillianhandschrift* der hies. Bibl. einseitig *paläographisch* beschrieben hat ohne irgend etwas Brauch-

## A.

Mp. th. q. 1a, saec. VII; 152 Blätter (= 304 Seiten); Blatthöhe 20,5 cm, Breite 16,8; jede Seite hat 2 Columnen à 26 Zeilen; bis zum Jahre 1803 zum Domschatz gehörig. Zierliche *Uncialschrift* (Faksimile bei Zangemeister-Wattenbach, Supplem. zu den Exempl. cod. lat., Tafel LVIII—I.VIIIa = Bl. 7<sup>b</sup> u. 22<sup>b</sup>, Matth. 16, 22 ff. und 26, 51 ff.; auch hier in saec. VII gesetzt). Elfenbeinrelief: Enthauptung und Apotheose Kilians und seiner Gefährten. Oegg, S. 328—349; Eckhart, I, 281 u. 451; Becker-Hefner, I, Tafel 16 f.; Sighart S. 117 (wo das Elfenbeinbild „die Perle von Würzburg“ genannt wird); Otte I, 174; Lotz 597 f.; Schnaase III, 261.

Der Bibliothekstradition zufolge war diese Handschrift, welche seit alter Zeit alljährlich am Kilianstag (8. Juli) samt anderen Reliquien ausgestellt wurde, das Eigentum des Frankena-postels Killena und wurde in dessen Grab fast unversehrt aufgefunden. Die angeblichen Blutstropfen, welche sich nach Bessel (Chron. Gotwicense I, p. 34) in der Handschrift finden und von der i. J. 689 [oder schon 688?] erfolgten Hinrichtung Kilians herrühren sollen<sup>1)</sup>, sind schon von Hirsching, Beschreibung sehenswerter Bibliotheken I, S. 270 (1786), für *Rostflecken* erklärt worden, eine Annahme, der gegenüber höchstens noch die Möglichkeit, dass die Flecken durch eine ätzende und durchfressende Flüssigkeit entstanden seien, die etwa aus Unvorsichtigkeit über das Blatt ausgeschüttet worden wäre, in Betracht kommen kann<sup>2)</sup>. Es bedarf ja wohl nicht jener über-

---

bares über den *Inhalt* derselben zu bemerken, umständliche Erörterungen über Buchstabenformen, Tinten- u. Pergamentbeschaffenheit u. s. w.; von der *Qualität* des betr. Evangelientextes schweigt er entweder ganz (wie zu A C J) oder er sagt ungenau „Übersetzung des hl. Hieronymus“ (wie zu B).

<sup>1)</sup> Das Geschichtchen ist vielleicht gebildet nach Analogie der von Schannat, vind. litt. I, 221, vorgebrachten Erzählung von der Ermordung des *Bonifacius*, der sich mit einem in Fulda gezeigten Buch vor den Schwertern seiner Mörder geschützt haben soll.

<sup>2)</sup> Herr Privatdocent Dr. *Landwehr*, Assistent am physiolog. Institut der hies. Universität, der auf meine Bitte die Hs. in Augenschein nahm, hat mich in der Ansicht, dass keinesfalls an Blut zu denken sei, durchaus bestärkt.

treibenden Ausschmückungen Bessels, um die ehrwürdige Handschrift und deren vermeintlichen oder — was zugegeben werden kann — vermutlichen Besitzer, dessen 1200jähriger Martyriumstag von der Kirche bald gefeiert werden wird, auch zum Gegenstand unserer wissenschaftlichen und menschlichen Anteilnahme zu machen.

Leider ist eine Partie Blätter falsch eingehftet und Matth. I, 1—VI, 18 fehlt gänzlich. Den Anfang bildet jetzt Matth. XII, 7 [dam]nassetis innocentes, jedoch ist Matth. VI, 19 *Nolite thesaurizare* — XI, 15 *audiat* mitten im Lucas-evangelium cap. 19 von Bl. 97 an zu finden<sup>1)</sup>. Das Schlusskapitel des Johannesevangeliums ging verloren, indem das letzte Blatt unserer Handschrift schon mit XX, 23 „*remiseritis*“ schliesst.

Unser Codex enthält die *Prologe des Hieronymus*, sowie altertümliche *Kapitulationen*, so zu Marcus 47, zu Lucas 73, zu Johannes 35 Kapitel<sup>2)</sup>. Auf diesen Punkt sowie auf die an den Rändern aus den anderen Evangelien vorgemerkten *Kongruenzzahlen*, die in dieser und anderen hiesigen Handschriften mit den von Dombart a. a. O. aus dem *Norimb.* er-

<sup>1)</sup> Auch Matth. XVII, 3—XIX, 22 ist in den Lucastext geraten. — Man lese in folgender Ordnung: 1) Bl. 98—100. 102. 105. 107—109 = Matth. VI, 19—XI, 15 [XI, 16 ff. fehlt, jedoch ist an eine engere Verwandtschaft mit dem Exemplar des Juvenus, der Vers 16—25 unberücksichtigt lässt, hier kaum zu denken, da XI, 16—XII, 7 nach den sonstigen Grössenverhältnissen unserer Hs. genau 1 Blatt gefüllt haben müssen]; 2) Bl. 1—7 = Matth. XII, 7—XVII, 2 [XIII, 3—43 fehlt]; 3) Bl. 103. 101. 106. 104 = Matth. XVII, 2—XIX, 22; 4) Bl. 8—27 = Matth. XIX, 22 ff. — XXVIII, 20. Von sonstigen Lücken habe ich noch bemerkt: Joh. XIV, 13—XVI, 3.

<sup>2)</sup> Für alle hiesigen Evangelienhandschriften gilt die Bemerkung, dass die Reihenfolge der Evangelien die jetzt allgemein übliche ist: Matthaeus, Marcus, Lucas, Johannes (gegen die codd. Verc., Veron., Palat., Brix., Cantabrig.) — Die von mir für die Kapitulationen jeweilig genannten Zahlen stimmen öfter mit den von Thomasius, Sabatier, Martianay in d. Hieronymusausg. u. A. mitgeteilten alten Kapitulationen oder mit denen des Amiatinus überein, jedoch ist, wenn auch die Anzahl der Abschnitte gleichgross ist, der Wortlaut derselben durchaus nicht immer der nämliche. Auch stimmt nicht überall die Einteilung dieser Kapitulationen zu dem dem *fortlaufenden* Text in den meisten unserer Handschriften beigezeichneten Kapitelzahlen.

brachten Proben übereinstimmen, denke ich bei anderer Gelegenheit zurückzukommen.

Hie und da begegnen *tironische Noten*, so viel ich entscheiden kann, von einer Hand saec. IX geschrieben, die sich zuweilen auch in wenig schöner Kurrentschrift bethätigte; Oegg, stets zu phantastischen Sprüngen geneigt, lässt diese tiron. Noten als „Berichtigung dieses Evangelienbuches“ in Rom eingetragen werden <sup>1)</sup>.

*Orthographie:* *tonica* (Schuchardt, Vokalismus des Vulgärlat. II, 157), *tribolus* (Rönsch, Itala u. Vulg. p. 464), *centorio*; *clodus*; *fistuca*, *telonium*, *rignum*, *prosilytus*, *camilus*, *loquilla*, *erubisco*; *lucusta*, *parabula*; *arundo*; *adsimilare*, *adlatum*, *adpraehendo*, *inritus*, *inponere*; *illut*, *aput*; *inquit*; *scribsisse*; *nubtia*; *tetharca* (*tetarcha* = *Clarom.*).

Auf einigen in dem Saffiankästchen, in welchem seit dem Jahre 1724 die Hs. aufbewahrt wird, sich vorfindenden Blättern hat der ehemalige Würzb. Oberbibl. Feder eine etwas oberflächliche Vergleichung des Matthaustextes mit einer Vulgatabibel vorgenommen, ohne den Italacharakter dieser Hs. irgendwie zu betonen, wie er denn auch zu Marcus, Lucas und Johannes keinerlei Aufzeichnungen gemacht hat; ich theile in meinen Textproben nur solche Matthaesstellen mit, die ich nachgeprüft habe.

**Textproben:** *Matthaeus VI, 26 magis plures* = Veron., Brix., Amiat. *30 minima fidei* (*minima Colbert., Germ. 2; minima Amiat.*) \**31 manducabimus aut quid operiemur*, so dass *aut quid bibemus* fehlt. \**33 ergo* oder *autem* fehlt nach *quacrite* (= Cyprian bei Sab.); . . . *dei* fehlt = Germ. 2, Amiat; . . . *omnia haec adicientur* = Amiat.

<sup>1)</sup> Wenn ich recht sehe, enthalten diese tiron. Noten meist die Angabe, an welchen Sonn- u. Festtagen diese oder jene Perikope zu lesen sei, doch beziehen sich andere Notizen allerdings auch auf Textesvarianten, aber wohl in gerade entgegengesetzter Weise als Oegg annimmt, s. unten zu Matth. XXIV, 31. Betreffs der Romreise Kilians vgl. Loofs, *de antiqua Brit. Scotorumque ecclesia*, Leipzig 1882, p. 115. Zu dem ebenda S. 119 sich findenden Bemerkungen über altirische Malerei könnten aus Würzb. codd. manche neue Belege erbracht werden. Wattenbach, *Geschichtsquellen I*, 117 (5. Aufl.)

VII, 2 metietur = Verc., Amiat. \*8 accipiet u. inueniet (letzteres auch Brix. und Ambros. bei Sab.) 11 data fehlt wie im Germ. 2, Amiat. \*12 homines bona et = Verc., Veron., Colbert. \*15 in uestitu ouium = Verc., Veron., Brix., Germ. 1, Colbert., Clarom. \*21 intrabit in regno caelorum = Clarom. 26 supra har. = Verc., Veron., Amiat., Clarom.

VIII, \*4 offers = Verc., Veron., Clarom. \*5 eum nach rogans fehlt 9 alio = Verc., Veron., Amiat., Clarom. \*17 ualitudines (= Clarom.) nostras portabit \*20 nidos ubi requiescant = Clarom. (Germ. 1). 25 die Worte ad eum discipuli eius fehlen = Verc., Amiat., (Clarom.) \*28 duo homines h. d. = Veron., (Clarom., Germ. 1) \*33 fugierunt = Veron.

IX, \*2 remissa sunt = Verc., Veron., Germ. 1, Clarom., Colb. 5 aut dicere = Verc., Veron., Brix., Clarom., Colb., Amiat. \*6 dimittere peccata = Cantabr., vgl. Hilarius bei Sab. \*17 rum-pentur = Veron., Brix., Colb., Clarom., etc. 21. 22 das grosse aus Lucas 8, 44 stammende Einschiebsel des Colb. und Arnobius bei Sab. „et continuo — saluata est“ fehlt 38 ut eiciat = Cantabr., Amiat., Hilarius und Augustin.

X, \*2 primus fehlt \*10 neque uirgam in manu 12 die Worte dicentes pax huic domui fehlen = Amiat. \*15 in diem = Germ. 1. \*22 omnibus hominibus = Veron., Germ. 1, Colb., Clarom. \*23 aliam uel si in ipsa persequentur uos, fugite in aliam; amen enim. Ähnlich aber nicht ganz gleich lautet dieser Zusatz auch in anderen Italahandschriften, z. B. im Verc., Veron., Colb. 195, Clarom., Cantabr., s. Blanch. u. Sab. (Lucas Brugensis). \*38 der ganze Vers „et qui non accipit etc.“ fehlt wie im Cantabr.; auch Juvenecus schweigt über diesen Vers; vgl. unten cod. B.

XI, \*7 arundinem uento moueri, vgl. Veron., Germ. 1., Brix., Clarom., Cantabr., Hilarius etc.

XII, \*22 ei homo = Verc., Veron., Brix., Germ. 1, Clarom., Colb., \*31 qui autem in spiritu blasphemauerit, non remittetur illi, vgl. Clarom., Veron. \*33 ex fructibus enim arbor cognoscetur, vgl. Verc. \*42 plus quam salomone hic 44 eam vor uacantem fehlt = Verc., Brix., Germ. 1, Amiat.

XIII, \*(43) 44 Aliam similitudinem adiecit dicens simile est = Veron.

XV, 6 honorificavit = Verc., Veron., Amiat., alii \*11 ex ore hoc communicat = Cantabr.; Tertullian<sup>1)</sup>, Hieronymus, Augustin bei Sab. 14 caeci sunt duces = Verc., Brix., Palat., Colb., Cantabr., Germ. 1, Amiat. \*24 oues perditas = Corb. 21; Tertullian, Ambrosius.

XVI, 4 prophetae fehlt = Germ. 1., Cantabr., Amiat. \*17 reuelabit = Veron., Palat.

XVII, \*4 nobis hic esse faciam si uis tria tabern. (faciam auch Veron., Corb. 21) \*11 restituit omnia \*17 et increpuit ei \*18 in secreto.

XVIII, 3 in regno = Verc., Veron., Brix., Palat., Colb., Cantabr., Amiat., alii \*4 der ganze Vers fehlt wie im Corbeiensis 21 (Blanch.); er war auch dem Hilarius und Juuencus unbekannt. \*8 gehennam aeternam = Palat., Colb. \*9 unum oculum habentem = Veron., Corb. uterque, (Germ. 1), Colb. 25 et reddi debitum = Verc., Veron., Corb. uterque, Germ. uterque, Brix., Clarom., Amiat., (Lucifer Cal.)

XIX, 4 qui fecit ab initio (ohne hominem); vgl. Verc., Veron., Brix., Germ. uterque, Colb., Clarom., Cantabr., Gat., Amiat., sowie Sab. patr. Citate. 20 custodiui quid, so dass a iuuentute mea fehlt wie im Amiat., Germ. 1, (Cyprian) u. a., s. Lucas Bruggensis. \*25 quis ergo saluus fiet.

XX, \*12 una hora opus fec. \*28 f. das grosse auf Lucas 14, 8—10 fussende Einschiebsel des Verc., Veron., Clarom., Colb., Corb. 21, Cantabr. (Pal.) etc., das auch Juuencus und Hilarius kannten: „uos autem quaeritis . . . cum introieritis — erit tibi hoc utilius“ ist vorhanden! s. Sab. Anmkg.

XXI, 4 totum steht von späterer Hd. üb. d. Z.; es fehlt im Veron., Corb. 21, Brix., Clarom., Amiat., Palat., Cantabr. 25 baptismum = Verc., Veron., Corb. uterque, Germ. 1, Mai. Mon., Clarom., Pal., Amiat. \*31 dicunt primus, s. Blanch. Anmkg. u. Sab. (40 agricolis = Amiat.) \*42 numquid non leg. (Gat.: numquam non leg.) 44 der Vers „Et qui ceciderit etc.“ ist im Gegensatz zu anderen Italahandschriften (Veron., Cantabr., Pal., Corb. 21) vorhanden.

XXII, \*3 noluerunt = Veron., Corb. uterque, Germ. 1, Brix., Pal., Colb., Clarom., (Lucifer Cal.) 4 occisa et = Germ. 1, Colb., Amiat. \*6 negotiationem (suam fehlt) alii tenuerunt.

<sup>1)</sup> Vgl. Rönisch, das Neue Test. Tertullians p. 111.

\* 25 uxore accepta (acc. ux. = Pal., Augustin bei Sab.) 30 sed sunt sicut = Veron., Germ. 1, Brix., Colb., Amiat., Clarom. \* 37 ex tota anima et ex tota mente tua = Brix.

XXIII, 4 alligant autem = Verc., Veron., Germ. uterque, Colb., Amiat., (Ambrosius). \* 6 discu[m]bitos (m ausradiert) = Verc., Clarom. \* 8 omnes enim = Verc., Germ. 2. 14 der ganze Vers fehlt = Verc., Germ. uterque, Pal., Cantabr., Gat., Mai. Mon., Amiat.; vgl. Blanch. u. Sab. Anmkg. (Luc. Brug.); auch Juvenecus übergeht den Vers. \* 16 quia dicitis = Corb. 21. \* 23 oportuit fieri. 25 parapsidis, vgl. Verc., Germ. 1, Brix., Pal., Colb., Amiat., Clarom. \* 37 congregat fehlt = Irenaeus, Cyprian, Zeno Ver.

XXIV, \* 12 refrigescit = Brix., Germ. 1, Clarom. 31 das grosse Italaeschiebsel des Veron., Colb., Clarom., Cantabr.: „cum coeperint etc.“ [= Luc. 21, 28] fehlte wie im Amiat. u. a., jedoch ist es von der Hand, welche die ironischen Noten schrieb, an den Rand gekritzelt. 41 das Einschiebsel des Veron., (Verc.), Clarom., Brix., Corb. 21 u. 195, Pal., Colb. etc. „duo in lecto — relinquetur“ fehlt.

XXV, 35 collexistis = Veron., Germ. 1, Colb., Amiat. 38 colleximus = Germ. 1, Brix., Amiat.

XXVI, 14 \* 14 dicitur = Veron., Brix. \* 18 ite ad ciuitate (Verc. u. Veron. in ciuitate). \* 36 uilla . . . getsamani. \* 58 finem rei = Veron., Brix., Gat., Mai. Mon., Cantabr.

XXVII, \* 9 quem adpraetiauerunt filii isrl, vgl. Brix., Germ. 1, Clarom. (24 und 32 in populo und uenientem obuam sibi fehlt [gegen cod. B und andere Italaecod.]) \* 35 Dic Stelle ut inpler. bis sortem fehlt wie in anderen Italaecod. (z. B. Germ. 1, Brix., Cantabr., s. Blanch. u. Sab. Anmkn. u. unten cod. J.) 40 ua ist erst von späterer Hd. eingesetzt; es fehlt im Brix., Corb. 21 u. a.; . . . \* qui destruis = Vulg. \* 46 quare (st. utquid) = Hilarius u. Max. Taur. bei Sab. . . \* me dereliquisti = Verc., Veron., Colb., Brix., Clarom. 57 cum sero autem = Germ. 1, Veron., Amiat., Colb. 58 petit . . . iussit = Veron., Brix., Germ. 1, Amiat., Clarom., . . . \* dari corpus = Brix., Germ. 2, Clarom., Gat., Mai. Mon.

XXVIII, \* 4 sicut mortui = Corb. 195.

Marcus I, \* 1 Principium euangelii = Hieronymus de opt. gen. interpr. in Sab. App. 3 das grosse Einschiebsel des Colb. „omnis uallis etc.“ fehlt 7 procumbens im Text gegen Verc.,

Veron. 43 der Vers „et comminatus etc.“ steht im Text gegen Veron., Colb., Germ. 2, (Pal.) \*45 diffamare et praedicare.

II, 27 der Vers „et dicebat eis sabbatum etc.“ steht im Text gegen Verc., Corb. 195, Pal., Bernens., Cantabr., Colb.

III, \*6 statim fehlt wie im Veron., Vindob., Cantabr., Pal., Colb., Germ. 2. \*9 ut in naucula sibi resideret \*11 uiderent = Verc., Veron., Brix., Pal., Cantabr., Corb. 195. \*12 f. illum quoniam sciebant eum Et ascendens in montem; vgl. Verc., Veron., Corb. 195., Germ. 2., Bernensis \*15 eicerent daemonia et ut circumeuntes praedicarent euangelium; vgl. die ähnlichen Zusätze im Verc., Palat., Colb., Gat., Mai. Mon., (Bernens). \*17 eius (statt Jacobi) = Germ. 2 \*18 alphei et lebdeum; vgl. Verc., Veron., Vindob., Cantabr., Corb. 195. \*21 et cum audissent de eo scribae et ceteri exierunt, vgl. Corb. 195, Vindob., Brix., Colb. (Verc., Veron., Palat.) \*22 quoniam insanit et belzebub habet = Germ. 2.

XIII, 2 der Italazusatz des Veron., Corb. 195, Colb., Cantabr., Germ. 2, Cyprian (Verc., Pal.) „et in triduo etc.“ fehlt.

XIV, 19 der Zusatz des Colb., Cantabr. „aut alius etc.“ fehlt. 68 die im Colb. und in der vers. Copt. fehlenden Worte et gallus cantauit sind vorhanden.

Lucas IV, 7 die Ordnung der Verse 5—12 ist die des Amiatinus und der Vulgata gegen Veron., Brix., Colb.

V, 39 der Vers „et nemo bibens“ steht im Text gegen Verc., Pal., Cantabr., Colb.

XI, \*7 mei nach pueri fehlt = Veron., Vind., Colb., Cantabr., alii. \*8 quodquod = Norimb. \*10 accepit ... \*inueniet \*11<sup>1)</sup> si vor piscem fehlt \*(12 porriget) (13 data steht im Text) \*17 semetipsum ... \*(desolabitur) ... \*domos \*18 semetipsum 20 praeuenit \*in uobis (21 atrium) \*23 colligit me mecum 25 ornatam fehlt (= Amiat.) \*28 ad ille dixit: immo (29 generatio haec generatio).

XIII, \*16 annos. \*17 erubiscebant ... \*omnes p. ... \*gloriosae \*18 cui similem aestimabo illum \*20 similem \*21 ferimento \*23 „illi“ vor quidam steht üb. d. Z.; (24 contendite intrare per ang. port., quia multi dico uobis quaerunt). 25 clu-

<sup>1)</sup> Zu Kap. XI und XIII s. die 2. Anmkg. S. 4.

serit \* foras istare (so öfter diese Prothese in der Hs.!) et  
 polsare \*26 bibemus \*27 discedite aus discidite hergestellt.  
 \*29 et ab aquilone \*30 zweimal erant (statt erunt s. Palat.)  
 \*32 et tertio die (33 capit) \*33f. zweimal hierusalim, das  
 drittemal hierusalem \*34 occides . . . quotiens . . . pinnis.  
 \*35 relinquetur.

XIX, 26 et abundabit fehlt wie im Amiat. [zwischen  
 dabitur und ab eo ist die grosse Partie aus Matthaecus einge-  
 heftet, s. oben S. 7].

XXIII, 5, 6. Das Einschiebsel des Colb., Pal. „et filios  
 nostros etc.“ [s. Epiphanius über Marcion bei Sab.] fehlt. \*53 in  
 sindonem = Verc. . . \*monumento excelso . . . der Italzusatz  
 (Colb., Cantabr.): „et cum positus esset etc.“ fehlt.

Johannes I, \*9 uenientem in hunc mundum. \*11 in sua  
 propria = Veron., Corb. 195., Palat., Gat., Mai. Mon., Irenaeus,  
 Augustin. \*12 quodquod = Verc., Veron., Brix., Palat. \*13 die  
 Worte neque ex uoluntate carnis fehlen, s. Sab. Anmkg. \*14 gratia  
 et ueritate = Verc., Veron., Corb. 195., Brix., Palat., Colb., alii.  
 \*15 hic est de quo dixi = Verc., Veron., Brix., Palat. \*20 das  
 zweite „et confessus est“ fehlt = Pal., Fossat. . . \*ego fehlt.  
 \*23 Et ait ego sum uox clam. = Colb. \*26 istat (statt stetit,  
 s. oben zu XIII, 25); stat Verc., Veron., Corb. 195., Pal., Brix.,  
 Gat. \*27 ut soluam corrigiam calciamenti eius; diese Stellung  
 von eius auch in Verc., Veron., Brix., Gat., Mai. Mon., Norimb.  
 \*28 haec autem = Verc. \*38 quod interpretaetur = Veron.,  
 Pal., Colb. \*48 sub ficum \*50 sub fico . . . \*maiora (= Verc.,  
 Veron., Pal., Brix.) his. 51 et dicit (= Brix., Colb., Amiat.) eis.

XI, 55 proximum . . . ascenderunt . . . sanctificarent,  
 s. unten cod. B.

XII, 12 in crastinum autem = Veron., Amiat., s. cod. B.

XIX, 23 et tunicam steht im Text 24 partiti sunt 36 com-  
 minuetis, s. cod. B.

## B.

Wichtiger noch als das Buch Kilians ist wohl die auch in Bezug auf Alter und kalligraphische Schönheit höherstehende Handschrift Mp. th. f. 68 saec. VI—VII. Sie hat 170 Blätter zu 30 cm Höhe, 22,5 cm Breite; jede Seite hat 2 Columnen, meist zu 35 Zeilen; ehemals wohl zum Domschatz gehörig. Vortreffliche *Uncialschrift* in grösserem Charakter als in dem soeben behandelten cod. A. Elfenbeinrelief: rechts Maria mit dem Jesuskind, links Nikolaus; s. Becker-Hefner I, 1; Sighart 116; Otte I, 174. 176. Lotz 598 nr. 2; Schnaase III, 261 nr. 2; der Hinterdeckel bietet ein opus interasile = ciselirte Silberplatte mit einer Darstellung des segnenden Christus (= Becker-Hefner Tafel 30).

Die Tradition nennt unsere Hs. das „Evangeliarium Burkardi“ (zu unterscheiden von Mp. th. f. 28 s. VIII, dem angebl. Homiliencodex des Burkard). Oegg, p. 349—360 lässt seiner Liebhaberei folgend auch diese Handschrift natürlich von Rom importiert werden, zu welcher Vermutung man wieder einmal keinen stichhaltigen Grund einsieht.

Auf Bl. 1—9 begegnen die sog. Eusebianischen Canones, s. z. B. Tischendorf, nov. test. graec., ed. VII, p. LXXVI sqq.; auch enthält die Handschrift die Prologe des Hieronymus, sowie alte capitulationes, zu Matthäus 75, zu Markus 46, zu Lucas 77, zu Johannes 36 Kapitel aufweisend<sup>1)</sup>; die fortlaufende Konkordanz am Rande ist durchweg sehr sorgfältig ausgeführt.

Auf dem letzten Blatt steht von etwas jüngerer Hand in kleineren Uncialen die von Wattenbach Schriftw.<sup>2</sup> p. 232 nach Oegg mitgeteilte, in späterer Zeit vielfach angewandte und oft variierte<sup>2)</sup> Subskription: „Sicut nauigantibus proximus est portus, sic et scriptori nouissimus uersus. Tris digiti scribunt et totum corpus laborat. Hora pro me scribto, sic deum habes protectorem“; dann erscheinen die einzelnen Buchstaben von

<sup>1)</sup> S. oben S. 7, Anmkg. 2.

<sup>2)</sup> S. Peiper im Phil. Anzeiger ed. Leutsch II, p. 370 ff.; Walafrid Strabus ed. Dümmler, poet. aev. Car. II, 402. Besonders beliebt ist die Subskription in Boethius handschriften.

ora pro me in Kreuzform angeordnet, wie dies auch im Amiatinus (s. Tischendorfs Ausg. p. 417) geschieht. Der Schreiber dieser Subskription trug auch am oberen Rande eines jeden Blattes den Vermerk ein, an welchen Tagen die betr. Abschnitte zu lesen waren.

Von wieder anderer und noch späterer Hd. sind Bestandteile des ursprünglichen Textes ausgemerzt und in sehr leicht kenntlicher Kurrentschrift durch andere Lesarten ersetzt worden, so jedoch, dass der alte Text, der nur durchstrichen wurde, noch ohne allen Anstoss lesbar blieb. Die zweite Lesart stimmt sehr häufig, aber nicht immer zu der Vulgata; ich bezeichne derartige korrigierte Stellen im allgemeinen kurz durch †, gebe jedoch zuweilen die zweite Lesart an, wenn diese nicht zur Vulgata stimmt. Der Text zeigt zwar auf längere Strecken hin grosse Ähnlichkeit mit dem Amiatinus, reisst sich aber dann oft entschieden von ihm los und bietet — wie mir scheint namentlich im *Johannesevangelium* — auf jeden Fall eine reiche Fülle von Italaesarten.

*Orthographie*: stilla, thus, consulari (statt consolari), harundo, inplere, adferre, aput, oliba u. s. w.

**Textproben**: Matthaeus I, \* 1 fili dauid = Brix. \* 2 autem nach isaac steht über d. Z.; es fehlt im Corb. 21, \* 20 in somnis apparuit = Corb. 21, Brix.

II, (\* 6 regat) \* 11 intrantes in domum = Veron., Brix., Colb. (Vigilius Thaps.) (\* 14 secessit) \* 23 prophetam = Verc., Veron., Corb. 21, Brix.

III, 3 der nach „semitas eius“ im Verc., Colb., Gat. (vgl. Irenaeus und Arnobius bei Sab.) folgende Zusatz aus Lucas 3, 5 f. „omnis uallis etc.“ fehlt. q potest = Germ. 1 u. 2, Gat., Cantabr., Amiat. 16 der Zusatz des Germ. 1 „Et cum baptizaretur Jesus, lumen magnum etc.“ fehlt.

V, \* 22 fratri suo † sine causa = Verc., Veron., Corb. 21, Germ. 1, Brix, Colb., Clarom.

IX, 21. 22 das grosse zwischen salua ero und at ille stehende Einschiesel des Colb. „et continuo etc.“ fehlt wie oben in cod. A.

X, \*12 dicentes pax huic domui ist vorhanden, gegen A. \*38 der Vers „qui non accipit etc.“ steht von 2. Hd. am Rand; s. oben cod. A.

XX, 28. 29. Das in A und C stehende Italaeschießel „uos autem etc.“ fehlt. \*34 eorum steht von 2. Hd. üb. d. Z.

XXI, \*4 totum ist ausradiert; es fehlt im Veron., Corb. 21, Brix., Clarom., Amiat. Palat., Cantabr., (\*17 nach mansit steht in späterer Minuskel „docebat eos de regno dei“). 28 quidam steht von späterer Hd. am Rand; es fehlt im Amiat. 31 † dicunt ei nouissimus = Verc., Veron., Palat., Clarom., Corb. 21; aber nouiss. ist durch Unterstreichen getilgt und es steht von 1. Hd. Primus über der Z. = Brix. (dicunt ei primus: Germ. 2, Gat., Mai. Mon.; dicunt nouiss.: Amiat.) 44 der Vers steht im Text, s. oben A.

XXIV, \*31 Nach terminos hat unsere Hs. das auch im Veron., Colb., Clarom., Cantabr. vorhandene Einschießel: cum coeperint e. q. s.; eine spätere Hd. hat die Stelle mit 4 etwa ein Rechteck bildenden Strichen eingezäunt, d. h. getilgt. [s. oben cod. A u. unten DE!] \*41 der Zusatz von Veron., (Verc.), Clarom., Brix., Corb. uterque, Palat., Colb., zu welchem man Blanch. Anmkg. sehe „duo in lecto e. q. s.“, stand in unserer Hs. und wurde erst später getilgt; s. unten auch in C u. F!

XXV, \*11 nouissimae (vgl. Veron.) uero uenerunt (s. Brix.) \*14 peregre und suos erst später eingesetzt.

XXVII, \*1 † cons. fecerunt = Verc., Brix., Colb., Gat. \*2 † duxerunt et tradiderunt = Verc., Cantabr. \*5 † secessit = Verc., Veron., Clarom. \*6 † princeps = Verc. \*7 † consilium (= Brix.) inito \*8 (acheldemach) hoc est = Verc., Cantabr. \*14 ad vor ullum ist von späterer Hd. über d. Z. gesetzt; es fehlt auch in Verc., Veron., Germ. 1, Brix., Gat., Cantabr., Clarom. u. a. \*16 habebant (später zum Sing. korrig.) autem unum uinctum, vor unum steht tunc üb. d. Z.; vgl. besonders Mai. Mon. und Germ. 2. 20 † princeps = Brix., Clarom., Amiat. \*21 uobis ist am Rande nachgebracht. \*24 tumultus fieret in populo, vgl. Verc., Veron., Lection. Luxoviense. \*27 et congr. = Verc., Veron., Brix. \*29 † Habe = Clarom., Cantabr. \*31 clamidem = Verc., Veron., Brix., Germ. 1 u. 2, Cantabr., Lect. Lux.

\*32 (cyreneum) uenientem obuam sibi<sup>1)</sup> nominem; die Worte uen. obu. sibi auch in Verc., Veron., Lect. Lux., Colb., Germ. 2, Clarom. \*34 et cum gust. nol. bibere ist in kleinerer Schrift nachgebracht. 35 die in A und anderen Italahandschriften fehlende Stelle „ut inpleretur — sortem“ ist hier vorhanden. \*37 das Wort Jesus steht über d. Z.; es fehlt in Verc., Veron., Gat., Corb. 21, Mai. Mon. \*40 Ua qui destruit templum (ohne dei) et u. s. w., vgl. Hieronymus und Cassiodor bei Sab. 44 † fixi = Germ. 1, Cantabr. (auch im Amiat. ist cruci späterer Nachtrag). \*46 me dereliquisti = A. \*49 (an) uenit = Verc., Brix., Clarom., Cantabr., Corb. 195. (53 post resurrectionem eius steht teils auf Rasur, teils am Rande,) 54 terremotu = Veron., Brix. \*55 † a longe uidentes = Verc., Veron., Brix., Corb. 195, Clarom., Cantabrig., Mai. Mon., Colb. \*65 † custodes = Verc., Veron., Germ. 1, Brix., Corb. 195, Cantabr., Colb.

XXVIII, 3 aus fulgur (Verc., Veron., Amiat.) ist fulgor (= Germ. 1, Clarom., Gat., Mai. Mon.) korrigiert. \*5 † angelus domini dixit = Mai. Mon. \*9 † habete = Cantabr., Pal., Clarom. \*10 das Wort Jesus steht über d. Zeile, es fehlt in Veron., Pal. \*15 die Worte apud iudaeos stehen über der Zeile. \*20 eos nach docentes steht über der Zeile.

Marcus I, 3 das Einschiesel des Colb. „omnis uallis etc.“ fehlt (7 procumbens im Text). 43 der Vers „et comminatus etc.“ steht im Text, gegen Veron., Colb., Germ. 2, (Pal.)

II, \*23 coepissent praegredi; praegredi, das in Verc., Veron., Corb. 195, Vindob., Pal., Brix., Colb., Cantabr., Rehd. fehlt, wurde später getilgt und coepissent in coeperunt verwandelt. [Amiat.: coeperunt praegredi]. 27 der Vers steht im Text, s. oben cod. A.

III, \*2 accusarent eum = Colb. 9 deseruaret (= Veron., Colb., Amiat., Vulg.), aber n über d. Z., so dass deseruarent, die Lesart des Verc., Gat., Mai. Mon., Vindob., hergestellt ist. \*11 et spiritus immundos = Gat., Mai. Mon., Brix.; . . . † procidebant ei Verc., Mai. Mon., Amiat., Colb.; das dann beigesetzte ante eum = Brix. \*12 quia tu es = Brix. 14 nach praed. steht in kleinerer Schrift, aber von 1. Hd. „euangelium“, das im Veron.,

<sup>1)</sup> So liest auch *Paterius*, der im hiesigen Kodex Mp. th. f. 93 s. XII v vertreten ist.

Gat., Mai. Mon., Brix., Bernensis, Pal., Amiat., Cantabr. im Text steht. (18 taddaeum = Amiat., Colb.) \*26 † potest = Verc., Brix., Colb., Pal. \*35 mea et mater mea = Verc.

IV, \*6 aestuauit = Mai. Mon.; (extuauit: Brix.; aestuauerunt: Pal.). 7 in spinis = Verc., Gat., Brix., Amiat., Colb. \*29 adest tempus messis.

V, 3 eum poterat = Vindob., Amiat. 5 nocte ac die = Brix., Amiat. \*6 † autem a longe Jesum (dann Umstellungszeichen) = Veron. . . \*occurrit (statt cucurrit); vgl. Vindob. occurrit. 7 dicit = Amiat.; . . . summi (st. altissimi) = Brix., Vindob., Colb., Amiat. 9 legio nomen mihi est = Vindob., Amiat., Germ. 2, allii. \*13 † est in mari = Veron., Brix. (Colb.) \*14 in ciuitate = Veron., Cantabr., Germ. 2. . . quid esset facti = Gat., Vindob., Amiat., Germ. 2. \*15 † mentis qui habuerat legionem et tim. = Mart. Turon. (Sab.) 17 eum coeperunt = Amiat., Mart. Turon. . . a finibus = Brix., Amiat., Colb., Mart. Turon., Pal. \*18 † a daemonium = Amiat., Vulg. 19 zuerst et non admisit, dann korrige. Ihs autem non permisit = Corb. 195, Palat., Germ. 2, Cantabr., (cf. Veron.) 21 illum = Veron., Amiat., Colb. \*22 die Worte et uidens eum fehlten ursprünglich; sie fehlen im Palat. \*29 et sensit corpori = Vindob., Colb., Cantabr. 30 cognoscens in semetipso = Brix., Amiat. 30 de eo = Brix., Amiat. \*31 † discipuli illius (= letzteres wie in Vindob.) ist zu d. sui umgeändert. 33 mulier autem = Verc., Vindob., Brix., Cantabr., Amiat. 34 † Ille autem = Amiat., Palat., Vulg., dann geändert zu Ihs autem = Verc., Veron., Vindob., Brix., Cantabr. 36 uerbo quod dicebatur audito = Amiat., Mart. Turon. 37 sequi se = Verc., Veron., Vindob., Brix., Amiat., Colb., Mart. Turon. 38 uidet (= Verc., Vindob., Amiat., Palat., Vulg.) durch übergeschrieb. n zu uident (= Veron.) geändert von 1. H.; — heulantes = Amiat., vgl. Brix. \*40 ingrediuntur = Gat., Mai. Mon., Mart. Turon. . . ubi erat puella iacens = Brix., Amiat., Mart. Turon. 42 stupore maximo = Gat., Mai. Mon., Vindob., Amiat.

VI, \*1 sequebantur (n über d. Z.) illum discipuli illius = Vindob. (später wurde illius zu sui geändert). \*2 tales wurde erst über d. Z. nachgetragen; 3 Nonne iste = Gat., Mai. Mon., Brix., Amiat. . . † faber filius mariae (= Brix., Amiat., Vulg.), dann korrige. fabri filius et mariae = Verc., Veron.,

Gat., Mai. Mon., Vindob. (Palat.: fabri filius mariae ohne et).  
4 dicebat eis = Verc., Vindob., Brix., Amiat.; ... et in cognatione  
sua et in domo sua = Brix., Amiat., Germ. 2. \*26 die Worte  
est rex sind von 2. Hd. nachgetragen; ... recumbentes =  
Veron., Brix., Amiat., Colb., Cantabr.

XIII, \*1 lapides sint = Mart. Turon.; ... \*structurae templi  
= Corb. 195, Mart. Turon.; ... templi steht auch in Veron., Cantabr.  
\*2 † nonne uides = Mart. Turon.; nonne haben auch Veron.,  
Vindob. ... der Italazusatz „et in triduo etc.“ fehlt wie in A  
3 in montem = Veron., Vindob., Amiat., Colb., Pal. 7 haec fehlt =  
Verc., Vindob., Amiat., Colb., Cantabr. \*8 zuerst gens in gentem, dann  
korrig. zu gens super gentem = Verc., Vindob. 11 non enim estis  
uos = Vindob., Amiat. \*15 aus descendant (= Corb. 195) ist descen-  
dat (= Verc., Amiat., Vulg.) korrigiert. 18 haec fehlte ursprünglich  
wie in Vindob., Amiat., ist aber von späterer Hand nachgetragen.

XIV, 19 der Italazusatz „aut alius etc.“ fehlt wie in A.  
\*41 sufficit fehlte, wurde jedoch von späterer Hd. nachgetragen;  
auch in Verc., Brix., Corb. 195, Colb. kommt suff. nicht vor.  
\*43 multa, das auch in Verc. fehlt, ist am Rd. nachgetragen.  
\*44 die Worte et ducite caute sind am Rd. nachgetragen (Amiat.:  
et caute duc.; Mart. Turon.: ducite cum omni sollicitudine).

Lucas IV, 5–12 Versordnung des Amiat. und der Vulgata  
(gegen Veron., Brix., Colb.).

V, 39 der Vers ist wie in A vorhanden.

VII, \*1 in capharnaum = Verc., Germ. 2, Gall., Norimb.  
\*3 eum (nach rogans) fehlt. \*5 aedificabit = Veron. 6 dig-  
nus sum = Veron., Amiat. 8 alio = Verc., Veron., Brix., Amiat.  
10 missi fuerant (= Amiat.) steht von späterer Hd. auf einer  
Rasur; Verc., Colb., Pal. haben missi erant; ... \*languerat  
(= Brix., Gat., Norimb.), das b etwas unsicher, vorher r? (lan-  
guerat = Amiat., Vulg.) 11 ibant cum illo = Veron., Brix.,  
Amiat. \*13 super eam (= Veron.) zu super ea (= Brix., Amiat.,  
Norimb.) korrig. 21 curauit multos = Brix., Amiat. \*22 re-  
nuntiate (= Verc., Colb., Pal., Vulg.) zu nuntiate (= Veron.,  
Brix., Amiat.) korrig; ... quae uidistis et audistis = Verc.,  
Veron., Brix., Amiat., Colb.; 24 dicere de iohanne = Brix.  
(Verc.), Amiat.; ... uento moueri = Amiat. Verc., Veron., Corb.  
195, Brix. haben a uento mou.) \*25 † et in deliciis = Verc.,

Veron., Corb. 195. \*27 praeparauit (= Verc., Veron., Brix.)  
 \*30 spraeuerunt = Veron. 30 f. baptizati ab eo. Cui ergo etc.;  
 am Rd. die Vulgataworte „Jesus autem dixit“, die auch in  
 Verc., Veron., Cantabr., Corb. 195, Pal., Colb., Amiat. fehlen.

IX, 9 quis autem est = Verc., Brix., Amiat.; ... \*audio talia, das  
 ursprüngl. wie in Brix. und Corb. 195 fehlende ego steht über  
 d. Z. und zu aud. tal. sind Umstellungszeichen beigegeben.  
 11 cognouissent (= Verc., Veron., Brix., Amiat., Vulg.) ist in  
 agnouissent verwandelt; ... (excoepit) illos = Veron., Amiat.  
 19 † alii autem = Verc., Veron., Brix., Amiat., Colb.; ... pro-  
 pheta unus = Veron., (Verc.), Brix., Amiat. 23 se ipsum =  
 Verc., Veron., Amiat. \*28 et iohannem et iacobum, Wortstellung  
 wie in (Verc.), Veron., Brix., Gat., Mai. Mon., Colb., Pal. 29 et  
 factum est dum oraret (= Brix., Amiat.); die Stelle scheint von  
 1. Hd. nachgetragen worden zu sein; ... et vor refulgens  
 fehlt = Veron., Corb. 195, Brix., Amiat., (Verc.) 32 erant vor  
 grauati fehlt = Veron., Amiat. \*33 quod diceret. 39 (adprae.)  
 illum = Veron., Amiat. \*45 interrogare illum = Veron. 47 ad-  
 praehendens puerum statuit eum = (Veron.), Brix., Amiat.,  
 Norimb. 48 omnes uos = Veron., Brix., Amiat. 51 u. 53 vor  
 hierusalem fehlt in = Veron., Amiat. 55 et dixit = Veron.,  
 Brix., Cantabr., Amiat., Pal. 58 et ait illi = Veron., Brix., Amiat.  
 61 sed primum permitte mihi renuntiare = Brix., Amiat. 62 in  
 (= Veron.) aratrum aspiciens = Gat., Mai. Mon., Amiat.

X, \*2 suam fehlt. \*4 nolite ergo portare. 6 super  
 illam = Amiat., Gat. \*8 zuerst quacumque civitate (= Verc.,  
 Veron.), dann zum Akk. geändert. \*16 die Worte spernit  
 eum qui me misit sind in kleinerer Schrift (von man. I) nach-  
 getragen; ähnliche Ausfälle in Verc., Veron., Cantabr. \*30 †  
 suscipiens (= Verc., Gat., Vulg.) zu suspiciens (= Veron., Mai.  
 Mon., Colb., Amiat.) geändert (Pal.: subiciens).

XI, \*11 † pro piscem, s. Rankes Apparatus! 12 † por-  
 rigit. \*15 principe daemoniorum. 17 in se ipsum (Amiat.  
 ipso) diuisum desolabitur, bi von 2. Hd. (Amiat. desolatur).  
 \*20 peruenit \*22 aufert \*distribuet (24 \*inmundus 26 \*ad-  
 sumit) \*28 dixit quin immo beati.

XII, 27 † neunt = Verc., Veron., Corb. 195, Brix., Vindob.,  
 Amiat., Pal. 27—33 die ganze Stelle dico autem uobis — eleemo-

synam, die in der Vorlage genau eine Seite gefüllt haben mag, fehlte ursprünglich in unserer Hs.; doch hat schon man. I das Versehen bemerkt und am Rand (115b) alles nachgetragen.

XIII, \*17 † gloriosae (24 Contendite intrare per ang. p. quia multi dico uobis quaerunt intrare et non poterunt (= Amiat.), s. oben codex A! \*28 introeutes (= Cur. (Ranke), Verc., Veron., Vindob.) oder introire (Amiat.) fehlt wie in Vulg. \*30 zweimal erant statt erunt, s. oben codex A! \*(32 tertia die consummor).

XXIII, 53 der Italazusatz fehlt wie in A.

Johannes I, \*4 (in ipso uita) † est = Verc., Veron., Brix., Pal. \*6 † iohannis = Veron., Pal. (7 perhiberet = Amiat., Vulg.) \*9 erat enim lux uera = Veron. (11 in propria = Amiat., Vulg.) \*12 † quodquod = Verc., Veron., Brix., Palat.; ... \*autem (= Verc., Veron.) eum receperunt; ... \*(eis potestatem = Veron., Brix., Vulg.) ... (filios dei fieri his qui = Verc., Amiat., Vulg.) (14 quasi unigeniti = Amiat., Vulg.) \*14 gratia et ueritate s. oben die gleiche Stelle in codex A!

III, \*16 unigenitum mitteret = Corb. 195, Pal. \*36 † qui autem non credit filio = Veron., Corb. 195, Brix.

V, \*2 dicitur = Verc., Veron., Corb. 195, Pal., Fossat., Cantabr. \*4 piscinam et conturbabat [Pal.: turbabat].

VI, \*3 abiit = Verc., Cantabr. \*5 † ait philippo = Verc. \*7 quid wurde später über der Zeile nachgetragen; es fehlt auch im Verc., Veron., Cantabr. \*14 † qui in hunc mundum uenit, ebenso nur in anderer Wortstellung Brix. (im Palat. fehlt der Vers!) \*39 † quicquam nach ex eo = Veron., Cantabr. \*53 (52) † nobis corpus suum = Verc. \*72 (71) dicebat autem de iuda = Veron., Brix., Pal.; ... \*† hic enim incipiebat tradere eum = Cantabr. (vgl. Corb. 195).

VIII, die Verse 1—11, die im Verc., Brix. fehlen (man vgl. die von Blanch. citierte Augustinstelle de adult. conjug. II, c. 7, wo über diesen Abstrich gesprochen wird), sind vorhanden, in Vers 1 mit der Lesart ascendit (st. perrexit). \*19 † et patrem meum utique sciretis, utique auch im Verc., allerdings mit anderer Wortstellung. \*25 † initium = Verc., Colb., Cantabr. \*36 † estis (später eritis). \*49 † et uos me non honorificatis = Verc. \*54 zuerst deus uester est = Verc., Vulg., Pal.; später

wurde noster = Gat., Mai. Mon., Brix., Amiat. übergeschrieben.  
55 † ego autem scio eum = Colb., Amiat.

IX, \*2 zuerst discipuli eius (= Verc., Vulg.), später sui (= Veron., Amiat.) übergeschrieben. \*24 † da honorem deo = Verc., Veron., Corb. 195, Colb., Palat. \*25 † quia caecus fueram (Verc. quod caecus eram; Corb. 195 u. Brix. quia c. er.)

X, \*16 † unus grex, vgl. Verc., Veron., Corb. 195, Brix., Pal.

XI, \*55 Prope autem erat pascha iudaeorum et uenerunt multi hierosolymam de regione ante pascha, ut purificarent se ipsos (vgl. Verc., Brix., Colb., Pal.)

XII, \*12 Altera die (statt in crastinum) = Verc., Colb., Pal.

XIII, \*1 zuerst discipulos suos (= Verc., Veron., Colb.) dann disc. ausgestrichen; es fehlt in Brix., Amiat., Vulg. \*2, 3 ursprüngl. cor iudae (s. Verc., Brix., Pal.), dann corde mit Tilgung von iudae; ... ut traderet eum (am Rd. von 2. Hd.: iudas simon scariothis) sciens quia. \*4 surrexit (= Verc., Brix., Colb., Pal.) autem (später getilgt) a cena et posuit (= Verc., Brix.); statt der Perfekta sind dann Präsenta eingesetzt = Veron., Vulg.) \*32 die im Verc., Veron., Corb. 195, Colb. fehlenden Worte „si deus clarificatus est in eo“ stehen von 2. Hd. am Rand.

XIX, \*13 in locum (Verc., Veron., Brix.) qui dicitur † gab-batha (am Rand vom Korrektor: „lithostrotus“), hebreice autem gennetha. [Der Palatinus bietet: in loco qui dicitur lithostrotus hebreice autem gennetha.] \*23 et tunicam ist erst später beigesezt; es fehlt in Verc., Veron., Corb. 195 (vgl. Colb.) \*24 † diuiserunt = Verc., Veron., Brix., Colb., Pal. \*36 † confringentes, über d. Z. comminuetis (= Amiat.); confringetis Veron., Corb. 195, Brix., Colb., Fossat.; confringitis Verc.

### C.

Hervorragend reich an Italaspuren ist die Hs. Mp. th. f. 67 saec. VII ex., (vielleicht saec. VIII init.); 192 Blätter; 31,5 cm hoch, 20,5 cm breit; jede Seite 2 Columnen à 20 Zeilen; ehedem vielleicht gleichfalls zum Domschatz gehörig. Semi-uncial, oft ohne alle Berücksichtigung der Zeilenbrechungs-gesetze. Auf dem Vorderdeckel 2 hohe Elfenbeintafeln, die

zuvor ein Diptychon gebildet haben mögen und auf welchen Arabesken, Laubornamente und Tiere zur Darstellung kommen, wohl in Reminiscenz der Stelle Apostelgesch. X, 11 f. Becker-Hefner I, Tafel 9; Otte S. 175 f.; Lotz S. 598 nr. 3 (als Inhalt irrtümlich Briefe Pauli angegeben). Oegg S. 376 bis 385. Zuweilen Korrekturen von sehr alter Hand. Die Handschrift schliesst abrupt mit Johannes XVIII, 35 gens tua.

Auf das ursprünglich leergelassene 1. Blatt schrieb eine Hd. saec. IX das von Ruland fälschlich für ein Anekdoton angeschene, den Venantius Fortunatus zum Muster nehmende Gedicht Aldhelms *Metrica tirones nunc promant etc.*; 38 Zeilen = Migne patr. lat. 89, 237—238; die Lesart unserer Hs. in Vers 2 „cardine“ st. *carmine* verdient Beachtung.

Auf Bl. 1<sup>b</sup> ist eine Federzeichnung (einen Priester darstellend?), Bl. 2 ein Tempelriß (?). Von den hieronym. Prologen hat die Hs. Bl. 67 nur den zum Marcusevangelium; die euseb. Tafeln, Kapitulationen und Konkordanzzahlen fehlen; auch im fortlaufenden Text sind die Kapitel nicht angegeben (ausnahmsweise nur Joh. III sqq.) Durch ein vor einem Wort angebrachtes † bezeichne ich wieder, dass dies die ursprüngliche Lesart war, für welche dann die von mir hier nicht beigesezte Vulgatalesart eingetragen wurde.

*Orthographie*: lucusta, exhibi (st. exiui), erubisco, illut, farisei, u. s. w.

**Textproben: Matthaeus II**, (\*6 regat = oben Hs. B)

\*14 abiit (statt recessit) = Verc., Veron., Brix., Germ. 1.

III, 3 der Italazusatz des Verc., Colb., Gat. „omnis uallis etc.“ fehlt (wie im Amiat.), s. oben Hs. B. \*4 habuit (= Veron., Brix., Germ. 1) uestimentum; . . . \* † suum = Verc., Germ. 1; . . . \*camellorum = Verc., Veron. . . . circa lumbos † eius (Germ. 2) \*5 exiebant = Veron., Brix., Germ. 1 . . . iudea et \*omnes qui morabantur (= Veron., Germ. 1, vgl. Colb.) 9 potest, s. oben B (+ Amiat.) \*16 descendentem † de caelo = Verc., Veron., Germ. 1 u. 2, Colb., Gat., Clarom. etc.; . . . den Zusatz des Germ. 1: Et cum baptizaretur Jesus, lumen magnum etc. hat C nicht (= B.) \*17 dicens ad eum = Verc., Veron., Cantabr., Clarom.; . . . \* † in quo bene placui = Cantabr., Germ. 1.

(V, 22 sine causa fehlt wie im Amiat., s. oben cod. B und unten cod. J!) \*23 offeris = Germ. 1.

VI, 30 minimae fidei = Amiat.

VII, \*2 iudicabitur de uobis = Verc., Veron., Germ. 1, Clarom., Colb. etc.; die dann folgenden Textesworte \*„et in qua mensura — uobis“ fehlen in unserer Hs. \*12 homines bona ita et uos = Verc., Veron., Germ. 2; s. Hieronymus bei Sabatier!

VIII, \*17 egrimonia = Veron., Germ. 1.

IX, \*17 rumbentur, s. oben cod. A! (21. 22 das Einschiesel des Colb. fehlt auch in dieser Hs).

X, \*12 die Worte dicentes pax huic domui sind in dieser Hs. vorhanden, opp. oben cod. A).

(XI, die Verse 16—25 sind vorhanden wie im Amiat.)

(XVIII, 4 der Vers steht gegen A u. Corb. im Text wie im Amiat.)

XX, \*zwischen Vers 28 u. 29 steht das grosse Italaeschiebsel, das auch unser cod. A hat: „uos autem . . . cum introieritis — utilius!“

XXII, \*25 uxore accepta = cod. A.

XXIV, 31 der Italazusatz fehlt (s. oben B u. A.) \*41 Der Italazusatz ist vorhanden wie in cod. B.

XXV, 35 u. 38 collexistis und colleximus, s. oben A (+ Amiat.)

XXVII, \*1 consilium acceperunt = Verc., Clarom. \*5 secessit = Verc., Veron., Clarom., B. \*16 habebant (autem tunc uinctum insignem). \*24 tumultum fierit (Verc., Veron., Clarom.: tumultum fieri) accepta. 32 † die Worte uen. obuiam sibi fehlen gegen B. 35 die in A und anderen Italaecodd. fehlende Stelle ut impleretur — sortem ist vorhanden. \*54 nach custodientes Jesum folgt gleich Cum sero autem (s. oben A!) d. h. es fehlt der grössere Teil von Vers 54, sowie 55 u. 56!

Marcus I, 3 das Einschiesel des Colb. fehlt wie in AB. (7 procumbens im Text). 43 der Vers steht wie im Amiat. im Text gegen Veron., (Pal.), Colb., Germ. 2.

II, 19 filii nuptiarum = Amiat. \*27 factum est an homo (gegen Pal.)

III, \*31 uenerunt = Brix., Pal., Colb.

IV, 7 in spinis = Verc., Gat., Brix., Amiat. s. oben B.

XIII, 2 der Italazusatz „et in triduo etc.“ fehlt wie in AB.

XIV, 19 der Italazusatz: „aut alius etc.“ fehlt wie in AB.

\* 50 fugierunt.

Lucas IV, Vers 5 — 12 wie Amiat., Pal., Vulg. und AB geordnet. \* 9 pinnacula (pinnaculum Germ. 2). \* 25 „quando — tribus“ hat ursprünglich gefehlt und ist von weit späterer Hd. nachgebracht.

V, 39 der Vers steht im Text, s. oben AB.

VII, 7 die in Verc., Veron., Corb. 195, Pal. fehlenden Worte propter quod — ad te sind wie im Amiat. vorhanden (bis auf non sum).

XI, \* 2 pater noster qui es in caelis = Veron., Pal. \* 13 dabit bonum datum petentibus se = Veron., Corb. 195, Vindob., Cantabr., Colb. \* 14 et erat dum eiecit daem. = Corb. 195, Vindob.; . . . \* et cum eiecisset mutum daem. = Corb. 195; . . . \* et omnes turbae obstipuerunt (obstipebant hat Veron.), s. Rankes App. \* 15 ex phariseis (statt ex eis) = Norimb. und einige codd. Rankes! \* 17 uidens (st. ut uidit) (\* desolabitur) . . . (immer belzebub = Amiat. geschrieben, nicht belzebub). \* 20 procerto st. profecto; . . . \* prouenit (= Vindob.) ist in peruenit korrig. \* 21 agrum (st. atrium). \* 22 uincerit. \* aufert (= B). \* 23 non collegit; . . . \* spargit. \* 24 loca arida quae non habent aquam quaerens (vgl. Mai. Mon.) \* 26 Et fit huiusmodi hominis uita multa (!) peior priori. \* 27 de turba fehlt (= fragm. Cur. u. a.) \* 28 illud nach custodiunt fehlt \* 29 concurrentibus generatio nequam est signum, d. h. es fehlt „coepit dicere generatio haec.“

XIII, \* 17 gloriosa. \* 21 in farinam sata tria (also nach der Italalesart noch die Vulgataworte s. tr.) \* 23 ipse dixit (autem); . . . \* contendite intrare per angustam portam dico uobis quia multi (Wortstellung wie Brix.) quaerent (Brix.: quaerunt). \* 33 quia non gruit (st. capit); es sollte wohl congruit = expedit geschrieben werden. \* 35 ut dicatis (st. cum dicetis; Palat.: quoadusque dicatis).

XIX, 45 der Vers schliesst wie im Amiat. mit ementes und hat nicht den Zusatz von Veron., Vindob., Pal., Colb.: et mensas numulariorum etc.

XXIII, 5. 6 das Italaeschiebsel fehlt wie in cod. A<sup>1</sup>  
53 das Italaeschiebsel fehlt wie in cod. AB!

Johannes V, \*<sub>2</sub> dicitur = oben B. \*<sub>3</sub> aridorum paralyticorum spectantium = Verc. (paralyt. setzen auch Veron. u. Cantabr. ein.) \*Vers 4 ist (beim Umdrehen des Blattes) ausgefallen. \*<sub>5</sub> quidam fehlt wie in Verc., Veron., Cantabr.

XII, \*<sub>12</sub> Sequenti autem die = Brix. (anders A und wieder anders B).

## J.

Ich schliesse hier, von der alphabetischen Reihenfolge meiner Apparatbuchstaben abweichend, noch eine Hs. an, die weit mehr als es in den übrigen noch folgenden der Fall zu sein scheint, mit Italabestandteilen durchsetzt ist und die im Gegensatz zu meinen codd. A B C D E F G L nicht die 4 Evangelien bietet, sondern nur das Evangelium Matthaei<sup>1)</sup>. Die Hs. J ist signiert Mp. th. f. 61 und fasst 34 Blätter von 29 cm Höhe, 23 cm Breite, zu welchen jedoch noch 30 Blätter oder Blättchen von verschiedenster Grösse hinzukommen, welche da und dort eingenäht sind und einen Kommentar zu Matthaeus enthalten. Der Text zeigt angelsächsischen Schriftcharakter saec. VIII; die Seite hat 26 Zeilen; der Kommentar ist wenig später, s. IX geschrieben. Auch Interlinearglossen<sup>2)</sup> sind in reichlichster Fülle bis Bl. 18 beigegeben. Oegg 470 ff. Ich will vom Kommentar hier nur einige wenige Punkte konstatieren. Der Anfang des 1. eingehefteten Blattes lautet: Quaeritur cur non de simplici uirgine; Bl. 19<sup>a</sup> beginnt eine geschlossene Abhandlung, gleichfalls zur Erklärung des Matthaeus gehörig, *Predicare annum acceptabilem . . . Primus omnium matheus.* Beide Kommentarteile sind ein Sammel-

<sup>1)</sup> Nach der roten Überschrift auf Bl. 1: „Incipiunt euangelia numero quatuor Matheus Marcus Lucas Johannis“ war freilich auch hier die Herstellung eines vollständigen Evangelienbuchs beabsichtigt.

<sup>2)</sup> Die erste lautet: *Ideo duos patres nominat.*

surium aus Augustin, Hieronymus, Gregorius, Beda<sup>1)</sup> (letzterer z. B. Bl. 20 citiert) und anderen Kirchenvätern. Auf dem 29. der eingehafteten Blättchen steht folgende interessante Notiz:

Mosinu Maccumin scriba et abbas Bennuir<sup>2)</sup> primus Hebernensium compotem (lies computum)<sup>3)</sup> a greco quodam sapiente memoraliter dedicit (lies did.) Deinde Mocuoros Maccumin Semon, quem Romani doctorem totius mundi nominabant alumnusque pfati scribae in insola, quae dicitur Crannach Duinlethglaise, hanc scientiam literis fixit, ne memoria laberetur.

Die nähere Erklärung dieser Notiz hoffe ich, vereint mit der Besprechung von anderen kulturhistorischen Einträgen in Würzburger Handschriften, später an anderer Stelle zu erbringen.

*Orthographie* des Matthaetextes: praesses, missit, posuerunt, iusit, bibire, uehementer, perigrinus, acciperunt, centorio, spelonca, farissei, hipochritae, contempnere, vitoria, condempnasetis, loquella, hauae (= ave), hostium (= ost.), discendere, spongea, Pylatus.

**Textproben:** Matth. I, \* 1—17 als eigener einleitender Abschnitt vorausgeschickt.

II, 6 reget = Corb. 21, Amiat. \* 14 fugit (statt secessit) = Mai. Mon.

III, 3 der Italazusatz fehlt wie in BC. 9 potest, s. oben B u. C.

V, \* 22. Blatt 4<sup>a</sup> schliesst mit fratri suo sine, 4<sup>b</sup> fährt mit reus erit fort, so dass causa fehlt; die Interlinearglosse lautet:

<sup>1)</sup> Die von Oegg p. 472 angenommene Verwandtschaft mit dem Matth.-Kommentar des Hrabanus Maurus wird sich im allgemeinen nicht in Abrede stellen lassen, doch ist auf jeden Fall die Fassung desselben bei Migne Bd. 107 eine weit ausführlichere als in unserer Hs., und dass Hrab. Maurus selbst die hiesigen Kollektaneen niedergeschrieben habe, wie Oegg anzunehmen geneigt ist, wird man nur mit grosser Reserve aussprechen dürfen.

<sup>2)</sup> Zum berühmten Kloster Bennchor (Bangor) in Ulster s. z. B. Beda, hist. eccl. § 94.

<sup>3)</sup> Betreffs der Streitigkeiten über die Annahme der röm. Osterfeier in Südirland s. den Brief Cummians bei *Bellesheim*, Gesch. d. kath. Kirche in Schottland I (1883) p. 86 ff.

Hieronymus dicit notandum quod quibusdam codicibus additur sine causa, quod sine dubio radendum est (= Hier. comm. in Matth. col. 16. c.; auch Augustin retract. I, c. 19 bei Sab.).

VI, \*11 cotidianum = Verc., Veron., Germ. 1, Brix, Colb., Clarom., Gat., Mai. Mon. etc. \*12 et remitte = Verc., Clarom. . . . remittimus = Germ. 2, Gat., Clarom., Sab. App. \*14 peccata uestra = Germ. 1, Mai. Mon., Sab. \*15 remiseritis hominibus peccata eorum (= Brix., Germ. 2) nec pater uester caelestis (= Germ. 2) remittet uobis peccata uestra. \*16 uobis perciperunt (quia fehlt; perceperunt, gleichfalls ohne vorausgehendes quia, haben Brix., Clarom., Augustin bei Sab.). \*17—18 statt der vielen Singularformen der Vulgata Tu . . . ieiunas etc. erscheinen wie im Verc., Veron., Colb., Clarom., Germ. 1 lauter Pluralformen; — in Vers 17: ne ab hominibus uideamini quia ieiunatis (s. Augustin bei Sab.). \*18: uidet in absconso (= Verc., Veron., Brix.). \*19 tenea exterminant = Germ. 1, Brix., vgl. Colb., Clarom. \*20 wieder exterminant (= Brix., vgl. Clarom.). \*21 enim fuerit = Veron., Brix., Germ. 1, Clarom., Colb. . . . \*ibi erit et = Verc., Veron., Brix., Germ. 1, Clarom., Colb. \*24 patietur (statt sustinebit) = Verc., Germ. 1, Clarom., Colb. \*26 intuemini (st. respicite); s. die patrist. Citate mit considerate, conspiciate, uidete bei Sab. \*seminant (st. serunt); s. Cyprian u. Augustin bei Sab. . . . magis plures = Veron., Brix., Germ. 2, Amiat. \*28 (nec) neunt = Verc., Veron., Brix., Clarom., Germ. 1. \*29. 30. Amen dico uobis quia (= Verc., Brix.) nec salamon in omni gloria ita (= Veron.) indutus est ut unum ex illis. Uidete foenum agri. \*31 edemus (st. mand.) = Clarom., Cypr. bei Sab., \*32 horum omnium = Verc., Veron., Brix., Germ. 1, Colb., Clarom. \*33 p̄stabuntur = Veron., Germ. 1, vgl. Hilarius bei Sab. \*34 soll. esse de crastino = Clarom., Hil. bei Sab. . . . \*ipsi fehlt . . . \*sufficit enim = Brix., Clarom., Colb., vgl. Sab. Anmkg.

VIII, \*1 Et discendente eo de monte = Verc., Veron., Colb., Germ. 1, nur dass dieselben desc. haben.

(IX, 34 die von Blanch. in der Anmkg. abgedruckte Stelle aus Hieronymus de nom. Hebr. betreffs Beelzebub — Beelzebul steht auf dem 14. Scholienblättchen.)

X, \*12 die Worte „dicentes pax h. d.“ sind vorhanden, opp. cod. A.

XI, die Verse 16—30 sind vorhanden.

XII, \*2 faciunt discipuli tui quod non licet eis (eis auch Veron., Colb., Clarom., Germ. 1, Amiat. \*3 Ipse autem (vgl. Clarom.: Jesus autem). \*4 manducavit und manducare = Verc., Veron., Brix., Germ. 1, Cantabrig., Colb., Clarom. \*6 sabbato maior = Veron., Germ. 1, Clarom. \*8 dominus est enim etiam sabbati filius hominis = Brix., vgl. Clarom. \*13 extendit manum suam = Verc., Veron., Germ. 1, Clarom., Colb. \*18 bene conplacuit anima mea = Germ. 2, Clarom., — auch in Verc. u. Veron. der Nomin.

XIII, \*33 quod accepto = Clarom.

XX, 28 f. das Italaeschießel der codd. AC fehlt.

XXVI, \*63 filius fehlt. \*67 die Worte Alii autem palmas in faciem ei dederunt, die in Verc. u. Veron. ganz fehlen, sind mit auffallend blasser Tinte geschrieben. \*73 qui ibi stabant = Brix., Clarom., Gat., Mai. Mon. \*75 amarissime fleuit = Corb. bei Blanch., Pacianus bei Sab.

XXVII, \*1 fecerunt = Verc., Brix., Colb., Gat., s. B... et omnes populi (ohne seniores). \*6 Tunc principes sacerdotum = Veron., Brix., Clarom., Colb.; ... \*corban = Brix., Germ. 1. \*7 accepto (statt inito) = Verc., Veron., Brix., Clarom. \*8 quod est ager = Veron., Germ. 1, Clarom. \*9 quem adp̄tiauerunt filii isrl., s. oben A. \*21 uobis fehlt, s. oben cod. B. \*22 faciemus (= Veron., Colb., Clarom.) de Jesu (= Brix., vgl. Germ. 1). (24 in populo fehlt wie im Amiat. gegen cod. B.) \*32 hominem cyrinensem uenientem obuam sibi nomine simonem, s. oben B! \*angarizauerunt. \*33 nach loc. steht noch nominatus = Corb. 21. \*35 die Stelle „ut impleretur — miserunt sortem“ fehlt, s. oben A! \*37 Jesus Christus rex iud. \*38 crucifixerunt = Germ. 1, Clarom. \*40 destruebas = Veron., Clarom.; ... \*reaedificabas = Veron., Clarom. 41 dicentes = Germ. 1, Amiat., Clarom. \*44 inproperabant ei et postquam crucifixus est a sexta autem, vgl. Verc., Veron., Colb. \*46 me dereliquisti = s. oben cod. AB. \*49 nach liberans eum steht noch: Alius autem accepta lancea pupungit (!) latus eius et exit aqua et sanguis = Mai. Mon. und sehr ähnlich Gat.!

\*54 et ea quae fiebant = Ver. \*55 a longe uidentes, s. oben B! 57 Cum sero autem = A C. 58 petit = A. \*59 corpore Jesu (ohne ioseph) = Veron. (vgl. Ver., Brix.). \*63 quod = Veron., Brix., Clarom. \*65 habetis milites: ite, custodite! = Clarom., Gat., (Augustin bei Sab.).

## DEFGHKLM.

Die jetzt folgenden acht Handschriften neigen entschieden mehr zur Vulgata als zur Itala, verdienen jedoch gleichfalls noch genauere Prüfung. Ich gebe zunächst für jede einzelne die nötigen Notizen über Alter, Blattgrösse u. dgl., stelle dann mehrere gemeinsame Punkte bezügl. äusserer Ausstattung und Einrichtung zusammen und schliesse hierauf einen vereinigten Apparat an, in welchem ich hie und da vergleichungsweise auch nochmals auf die oben behandelten Hs. ABCJ verweisen werde.

**D** = Mp. th. f. 66 s. VIII—IX; Blatthöhe 33,5 cm, Breite 23,5 cm, 208 Blätter; 2 Columnen à 26 Zeilen, gehörte zum Domschatz. Plenarium der 4 Evangelien. Vortreffliche Minuskelschrift; Anfang des Johannestextes mit Golduncialen beginnend. In dieser Handschr. stehen Bl. 1 u. 208 die ältesten Nachrichten über die Markung der Stadt Würzburg = Eckhart I, 674 f.; Reuss, Archiv des hist. Vereins für Unterfr. u. Aschaffenh. V, Hft. 2. Auf Bl. 1<sup>b</sup> steht in Silber- u. Goldbuchstaben auf Purpur die an Bischof Heinrich, dem dies Buch offenbar besonders lieb war, erinnernde Denkschrift (s. Otte, Bd. I, 181) in zweisilbig reimenden Leoninern:

Hunc si quis librum gemmis auroque politum

Deuota mente Heinrico hoc ꝑcipiente

Non animo sano cupit auferri Kyliano

Ploret in aeterno poenas passurus Auerno.

Trotz dieser Drohung ist vom ehemaligen kostbaren Einband nur noch das unten zu erwähnende Elfenbeinrelief erhalten. — Oegg p. 557—565 (als Nachtrag).

**E** = Mp. th. f. 65 s. VIII—IX; Höhe 34 cm, Breite 23 cm, 182 Blätter; 2 Col. à 28 Zeilen. Plenarium der 4 Evang.

Ehemals im Domschatz. Schöne Minuskel; zu Anfang der Evangelien sind Lücken gelassen, die wohl mit Kapitalschrift ausgefüllt werden sollten. — Von Oegg nicht beschrieben.

**F** = Mp. th. q. 1 s. X; Höhe 25 cm, Breite 20,5 cm, 194 Blätter à 22 Zeilen; ehemals dem hies. Benediktinerkloster zu St. Stephan gehörig. Prachtvolle Handschr.; Goldschnitt. Plenarium der 4 Evangelien. — Von Oegg nicht beschrieben<sup>1)</sup>. Gercken, Reisen II, 348.

**G** = Mp. th. q. 4 s. XI; Höhe 18,5 cm, Breite 14 cm, 168 Blätter; 2 Col. à 23 Zeilen; ehedem vielleicht dem hies. Stift Neumünster zugehörend; sehr schöne Handschrift, Goldschnitt. Plenarium der 4 Evangelien. — Von Oegg nicht beschrieben. Grosse Verwandtschaft mit cod. D.

**H** = Mp. th. fol. max. 1, saec. XI; Höhe 54 cm, Breite 36 cm; 403 Blätter, 2 Col. à 55—56 Zeilen; ehedem Dombibliothek. Aus den Quaternionenbezeichnungen lässt sich berechnen, dass, abgesehen von der gleich zu erwähnenden Verstümmelung am Ende der Hs., aus dem ehemaligen Bestand 9 Blätter ausgeschnitten worden sind. Dieser Bücherkoloss enthält die ganze Bibel mit Ausnahme der paulin. Briefe und des Buches Baruch, die übrigens einst laut eines im Hinterdeckel eingeklebten Verzeichnisses, das auch den vielumstrittenen Laodicenserbrieff (zwischen Coloss. u. Thess.) aufführt, vorhanden gewesen sein müssen. Interessante Kapitulationen zum alten

<sup>1)</sup> Unter der Signatur unserer Hs. führt Oegg die oben beschriebene Hs. A an, die jetzt Mp. th. q. 1<sup>a</sup> signiert ist. — In F steht, was noch niemand beachtet hat, auf Bl. 151<sup>b</sup> nach der capitulatio zu Johannes folgende Stelle: *Ac primo sanctos, deinde sanctorum reliquias ab eius sancta manu suscepimus, debitas ei gratias referentes. Pedibusque illius osculatis rogavi, ut ad scriptam (lies ad cryptam), ubi tumulus sanctorum martirum a beato Damaso rotundis litteris inscriptus erat, ire liceret quod ipsi namque non displicuit, sed statim prae fatum archidiaconum mecum ire praecepit nec me prius deserere quam sanctorum corpora mecum ad sculam Francorum in ecclesiam sancti Salvatoris ueneranter afferret. Ipsa est ecclesia, quam beata memoria dominus Carolus imperator ad elemosinam sui Francis peregrinis nec non et aliis undique conuenientibus aedificari uoluit. Ammonui etiam sanctum papam, ut cartam commendatitiam et ut ita dicam ad memoriam sanctorum scribere iuberet, quatinus cuncti Christicolae cognoscere potuissent, quod sancta membra non furtim neque per artes neque per fantasias, sed per puram ueritatem et apostolicam auctori-*

Test. (Gen. 46, Ex. 152, Lev. 89, Num. 72 Abschnitte, Samuel I u. II, zusammen 102 Kap.); das neue Testament Bl. 343<sup>b</sup> beginnend hat folgende Anordnung<sup>1)</sup>: 4 Evang., Act. Ap., 7 kathol. Briefe, Apokalypse, worauf die Paulusbriefe und Baruch folgten. Die „Breves“ der kath. Briefe stimmen zum Amiatinus, dem entgegen jedoch in unserer Handschrift auch zur Apokalypse eine Kapitulation von 25 Kapiteln vorhanden ist.

[J s. oben S. 26 ff.!]

**K** = Mp. th. q. 5 s. XI; Höhe 21 cm, Breite 15 cm; 57 Blätter; Zeilenzahl 19; es ist dies kein vollständiges Evangelienbuch, sondern nur ein Lectionarium; sehr hübsch; wohl aus Neumünster. Unter den Festtagen, für welche Evangelien- oder Epistelabschnitte ausgehoben sind, erscheint Bl. 41<sup>b</sup> auch das Kiliansfest. [Das von Oegg S. 556 als verloren erwähnte Domlectionarium muss dem unsrigen sehr ähnlich gewesen sein.]

**L** = Mp. th. f. '88 s. XII/XIII; Höhe 33 cm, Breite 23 cm; 194 Blätter, die Seite zu 25 Langzeilen. Sighart p. 213. Plenarium der 4 Evangelien. — Nicht bei Oegg. — Auf Bl. 194 befindet sich die Kopie einer vom 29. März 1474 datierten Urkunde des Würzburger Bischofs Rudolf von Scherenberg, in welcher bezeugt wird, dass dies Buch von einem (ungeannten) Kardinal aus Rom mit zum Baseler Konzil gebracht worden sei, nach dessen Auflösung quidam nostrae ecclesiae uicarius . . . iusto acquisiuit tytulo, um es dem Würzburger Dom zu schenken. Die Domkapitulare liessen alsdann das Buch kostbar ausstatten ac uarias reliquias sanctorum in sanctis Saluatoris ymagine recondi fecerunt. Nos itaque damus et concedimus omnibus Christi fidelibus uere confessis et contritis hoc euangelistarum corpus deuote deferentibus (lies reueren-

tatem fuissent adquisita. Hoc enim ille sibi ualde placere firmavit atque libenter se factorum promisit, pariter iusiurando pronuncians nemini unquam ex eis non dicas membra sed nec reliquias saltim dedisse. — Die Gedichte des Papstes Damasus I auf verschiedene Märtyrer s. bei Migne, Bd. 13, 382 ff. Die Translationen des Paulus-Petrus oder des Marcellinus-Petrus in den Act. Boll. 29. Juni und 2. Juni habe ich vergeblich verglichen.

<sup>1)</sup> S. Tischendorf, n. T. Gr., ed. VII, p. LXXII sq; P. Corssen, ep. ad Gal., Berlin 1885, p. 5. 8. 11. Vgl. meine Angaben über andere Würzb. codd. am Schlusse dieser Abhandlung.

tibus?) et oris osculo tangentibus nostras solitas consuetas episcopales indulgentias. Es folgt die Verfluchung derjenigen, die das Buch stehlen oder beschädigen würden. — Der hier gerühmte kostbare Einband ging zu Grunde, doch hat die Handschrift noch ihren Goldschnitt gewahrt. — Auf Seite 1 finden wir denn auch eine Aufzählung der Reliquien, die einst verborgen waren „in argentea ymagine sancti Saluatoris.“ Es sind genannt Erinnerungszeichen an 7 Apostel, 3 Evangelisten, 10 Martyrer (darunter dens iusti Symeonis), 5 confesores (darunter Burkard und Martin), 2 Viduae (Maria Magd. und Felicitas cum septem filiis, 1 salutiferum lignum sanctae crucis.

**M** = Mp. th. q. 32 s. VIII/IX. An letzter Stelle nenne ich diese manchen der vorausgehenden codd. an Alter übertragende Handschr. aus dem Grunde, weil sie nur Bruchteile (d. h. den Schluss) eines Lectionariums enthält (Oegg 429). Der Hauptinhalt des Buches, das 24 Blätter fasst, ist jenes Bussbuch Theodors von Canterbury, von welchem man bei H. J. Schmitz, die Bussbücher u. die Bussdisciplin der Kirche, Mainz 1883, p. 510 ff. das Nähere nachlesen mag. Von den Evangelienabschnitten steht der erste Bl. 13 = Marc. VII, 31 ff.; Bl. 14: Joh. XV, 12 ff.; Bl. 16: Matth. X, 26 ff.; Bl. 17: Matth. XIII, 44 ff. u. s. w. Auf Blatt 23<sup>b</sup> u. 24 stehen einige Exorzismen 1) pro dolodente (!), worin u. a. der Märtyrer Quintinus vorkommt; 2) exorcizo te creatura salis et aquae etc.

Mehreren der soeben einzeln aufgeführten 8 Handschriften sind gewisse Zuthaten und Einrichtungen gemeinsam, die ich hier synoptisch behandeln will:

1) Als Elfenbeinrelief trägt **D** auf dem Vorderdeckel [vgl. oben die Handschriften A B C] ein Bild Christi umgeben von Maria (rechts) und Johannes (links) = Hefner-Becker I, 31; Sighart 116; Lotz 598 nr. 4; Otte 1, 176. — Auf **E** treten uns 3 meisterhafte Darstellungen entgegen, zuoberst die Hochzeit zu Cana, in der Mitte die Vertreibung der Käufer aus dem Tempel,

unten die Heilung des Blindgeborenen; Sighart 116 f. nebst Anmerkung (+ p. 47 über den ähnlichen Regensburger cod. aureus); Otte I, 174; Lotz 597, wo fälschlich von 2 verschiedenen codd. die Rede ist. — Die Handschrift G trägt als Schmuck ein Relief, welches Christus darstellt, wie er der Magdalena im Garten erscheint (Lotz 598).

2) Farbige Bildnisse der 4 Evangelisten (im grossen u. ganzen etwa in der Weise wie die zu Anfang der Evang. bei Blanch., ev. quadr. abgedruckten, für uns namentlich lehrreich durch die Darstellung ihrer Schreibgerätschaften) finden wir in **D F** (in F auch 2 Tafeln mit Christusbildern), **G** (auch Verkündigung Mariae), **L** (Lotz 598); in **K** wird in Gemälden vorgeführt: Paulus, Anbetung der Hirten, Engel den Frauen am Grabe erscheinend, Sendung des hl. Geistes.

3) Mit farbigen und zum Theil recht schönen Arabesken sind mehrfach auch die Tafeln der sog. Eusebianischen Canones verziert, die wir (ausser dem schon oben genannten B) antreffen in: **D** (sehr gut) **F G H** (in H nur die zur Einrahmung dienen sollenden Säulen ausgeführt) **L**.

4) Die Prologe des Hieronymus [s. oben **A B C** (letzterer nur zu Marc.)] begegnen uns in **D E F G H L**.

5) Kapitulationen (Breves), meist zu sehr hohen Zahlen aufsteigend (s. oben **A B**; Seite 7, Anmerkung 2), liegen vor in [**A B**] **D E F G** (in G ohne fortlaufende Nummern) **H L**.

6) Die Konkordanzzahlen am Rande sind durchgeführt in [**A B**] **D E F G L**.

7) Endlich haben einige unserer codices ein Verzeichnis der evang. Perikopen (nach Art des sog. liber Comitis = Migne, Hieron. XI, 489), so E (Bl. 169, Anfang: In Natali Domini ad sanctam Mariam Maiorem secundum Lucam c. III ... ad sanctam Anastasiam ...) **F G L**.

**Textproben:** Matth. I, 18 antequam **K** 19 occulte **K** 20 in somniis apparuit ei **K**; ... natum est **K** \* 21 die Worte ipse enim — peccatis eorum, die in Germ. 2 fehlen, stehen in G auf dem Rande; cod. **K** (3<sup>b</sup>) hat sie im Text.

III, 3 der Zusatz „omnis uallis etc.“ fehlt in [**B C**] **D E F G H L**. \* 9 potens est **F** [opp. oben **B C**].

V, \*18 quippe fehlt in F = Veron., Brix., Germ. 1, Clarom.; — in DE steht quippe im Text. 22 sine causa [s. oben B J] fehlt in [C] F G L. \*23 offeries E. \*30 der ganze Vers wird in G am Rand mit hellerer Tinte nachgebracht; er fehlt im Cantabr.

VI, 11 supersubstantialem F G L [gegen J]. 30 minime fidei [A] G L; minimae [C] F.

VII, \*2 remetietur F = Colb. 11 data fehlt [A] F G = Amiat. 12 bona fehlt F G = Amiat. ... facite eis (= Veron., Veron., Amiat. etc.), dann zu illis korrig. G. 15 in uestimentis F G = Amiat. [gegen A].

VIII, 17 egrotationes F H = Amiat.

IX, 21, 22 das Einschiesel des Colb. „et continuo etc.“ fehlt in [A B C] D E F H.

X, 12 \*dicentes pax huic domui steht [gegen A] im Text in [B C J] H. \*26 reueletur M = Colb.; — \*scietur M (= Vulg.). 28 et vor animam fehlt M (= Veron., Colb., Amiat., Germ. 1, Vulg.).

XI, die Verse 16—30 sind [wie in C J + Amiat.] auch in F vorhanden.

XV, \*24 oues quae perierant domus F (Israel fehlt).

XVIII, 4 der Vers steht im Text F (gegen A).

XX, 19 ad deludendum et flagellandum [A] F G. 28 der Italausatz von A C (uos autem ... cum introieritis — utilius) steht auch in F (Blatt 67<sup>a</sup>); er fehlt dagegen in [B J] D E G L [und in der Würzb. Hs. Mp. th. o. 16<sup>a</sup> s. XV].

XXII, 25 uxore ducta F = Amiat. (gegen A C).

XXIV, \*31 das in B vorhandene (vgl. auch A) Itala-einschießel „Cum coeperint autem — redemptio uestra“ steht auch in D (Bl. 62) E (Bl. 47), — es fehlt dagegen in [C] F G H L. \*41 der Zusatz „duo in lecto etc.“, der in B C steht, ist auch in F und in Mp. th. f. 92 s. XIV (130<sup>b</sup>) vorhanden, während er in [A] D G H fehlt.

XXV, \*38 suscepimus te (statt collegimus) F (= Colb., Clarom.).

XXVII, \*16 habebat autem tunc unum uinctum D; \*habebat autem uinctum E; habebat autem tunc uinctum H; (vgl. oben B C). \*24 in populo steht (wie in B)

auch in D, in E über d. Z.; es fehlt in [A C J] G H. \*32 uenientem obuiam sibi steht (wie in B) im Text in D E; — diese Worte fehlen in [A C J] F (in F fehlt auch hominem) G H I. 35 die in A J fehlende Stelle „ut impleretur — miserunt sortem“ steht in [B C] D E F H. \*40 Ua. qui destruit templum (ohne dei) et in triduo illud reaedificat [B] D F; in E ebenso, aber dei steht über d. Z. \*49 uenit [B] D. \*55 uidentes (s. B J) fehlt in [A] D E F. 57 cum sero autem [A C J] F.

Marcus I, 1 Initium F G H (gegen A!) 3 das Einschleusen des Colb. „omnis uallis etc.“ fehlt in [A B C] D E F G L. 7 procumbens steht im Text in [A B C] D E F G L. 10 descendantem et manentem in ipso [A B] D E (+ Amiat., Aureus, Rehd.). \*15 adpropinquabit E. 43 der Vers steht im Text in [A B C] D E + Amiat.

II, \*1 in capharnaum E = Cantab., Palat. \*19 filii sponsi (= Colb., Germ. 2, Cantab., Mart. Tur., Pal.) ist in E zu filii nuptiarum abgeändert; nuptiarum haben [A B C] D F G. \*26 sacerdotibus solis D E (sol. sac. = Veron., Brix., Gat., Pal., Mai. Mon., Bernensis, Rehd., Aureus). 27 der Vers steht im Text in [A B C] D E F G.

VII, \*32 deprecabantur M (opp. Veru., alii). \*33 digitus M; . . . \*expuensque M \*35 aperti M.

XIII, 2 der Italazusatz „et in triduo etc.“ fehlt in [A B C] D.

XIV, 19 der Italazusatz „aut alius etc.“ fehlt in [A B C] D F.

Lucas IV, 5—12, auch in D die Versordnung der Vulgata — A B C.

V, 39 der Vers steht im Text [A B C] D F.

VII, 7 die Worte propter quod — ad te stehen im Text in [C] D H.

XI, \*28 quin am Rand und immo auf Rasur H, s. oben B!

XIX, \*1 egressus Jesus perambulabat K 10 quod perierat K. 45 der Vers schliesst (wie in B C) mit ementes D.

XXIII, 53 der Italazusatz „et cum positus esset etc.“ fehlt in [A B C] D.

Johannes III, 16 daret [C] F G L (gegen B).

V, 2 cognominatur haben F G L (gegen B C). 3 paralyticorum fehlt (gegen C) in F G L + Amiat. \*4 piscinam et mouebatur aqua (= Colb., Vulg.) G L (gegen B).

XI, 55 proximum — ascenderunt — sanctificarent H = A, gegen B.

XIX, 23 die Worte „et tunicam“ stehen im fortlaufenden Texte in [A] DEF (gegen B). 24 partiti sunt haben [A] DEF (gegen B). 36 comminuetis haben [A] DEFH (gegen B).

Zum Schlusse noch ein paar kurze Notizen aus anderweitigen hiesigen Handschriften zu alt- oder neutestamentlichen Schriften:

Mp. th. f. max. 9 saec. XIII. Komplette Bibel mit Goldgrundbildern (Lotz 598); 4 Bände.

Mp. th. o. 16<sup>a</sup> s. XV. Komplette Bibel, der Text durchweg von winzigen Miniaturen begleitet; im neuen Test. die Ordnung: 4 Evang., Rom. — Hebr.; Act. Apost., Kath. Briefe; Apokal.

Mp. th. o. 6 s. XV. Bilderbibel, eine Menge niedlicher und oft recht seltsamer Bildchen, vom Text nur Stichworte.

Mp. th. f. 18 s. X und Mp. th. f. 41 s. IX: Bücher Samuelis, zum 2. Buch in beiden Fällen eine capitulatio von 55 Kapiteln.

Mp. th. f. 5, s. IX — X: Jesaias (mutil.) mit 180 Kapiteln (Sabatier 181).

Mp. th. f. 77, s. IX: Ezechiel (mutil.) mit einer capitulatio von 127 Kapiteln (Sab. 128).

Mp. th. f. 12, s. IX: Briefe des Paulus mit irischen Glossen, wegen der letzteren bearbeitet von H. Zimmer 1881 (mit Faksimile; — Nachtrag 1886). Eckhart I, 452; Oegg 460 ff. Der Kolosserbrief steht hinter den Briefen an die Thess.; der Laodicenserbrief fehlt (s. oben cod. H und die Anmerk. Seite 32!).

Dieselbe Reihenfolge wie Mp. th. f. 12 bietet, gleichfalls ohne den Laodicenserbrief, Mp. th. f. 69 s. VIII; in dieser Handschrift, die nur die Briefe des Paulus enthält, tritt an den Anfängen der Briefe eine absonderliche irische Kapitelschrift auf, nachgebildet bei Schannat, vind. litt. coll. I, p. 228.

Oegg 391 ff. Auf Blatt 7<sup>a</sup> eigenartiges Bild von der Kreuzigung Christi; hiezu s. Sighart 33; vgl. oben S. 8 Anmerk. Die Kapitulationen stimmen mit dem Amiatinus überein.

Mp. th. f. 25, s. XII: Paulusbriefe (... Thess., Col., Laodic., Timoth. ...), Apokal., Kath. Briefe, Act. Apost.

Mp. th. f. 92 s. XIV: Reg. III. u. IV, Paralip., 4 Evang., Paulus (Phil., Col., Thess., ohne Laodic.), Apokalypse in 48 cap., Kath. Briefe (es fehlen die Act. Apost.).



S. 8, Z. 13 v. u. lies: *minimę* Colbert., Germ. 2.

32/AM 49000 E92 S325, 38

© 2024 Universitätsbibliothek Würzburg